

**Niederschrift der 24. Ratssitzung vom 15.12.2011**

**Ort:** Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str.

**Tag:** 15.12.2011

**Beginn:** 16:00 Uhr

**Ende:** 20:15 Uhr

**Anwesenheit:** Oberbürgermeister Herr Ralf Poschmann  
38 Stadträte

Herr Udo Halle	CDU
Herr Thomas Peckruhn	CDU
Frau Monika Rauhut	CDU
Herr Volker Schachtel	CDU
Herr Andreas Skrypek	CDU
Frau Regina Stahlhacke	CDU
Herr Harald Weiß	CDU
Herr Reinhard Windolph	CDU

Herr Michael Dietrich	DIE LINKE.
Herr Peter Dietrich	DIE LINKE.
Herr Manfred Fischer	DIE LINKE.
Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.
Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.
Frau Christine Kümmel	DIE LINKE.
Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.
Herr Günter Prause	DIE LINKE.
Herr Axel Sell	DIE LINKE.
Frau Iris Töpsch	DIE LINKE.

Herr Siegmund Hecker	BOS
Herr Andreas Herold	BOS
Herr Peter Matthes	BOS
Herr Bert Mrozik	BOS
Frau Katrin Scheffel	BOS
Herr Helmut Schmidt	BOS
Herr Jürgen Telle	BOS
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	BOS

Herr Mike Bösel	B.I.S.
Frau Gesine Liesong	B.I.S.
Frau Käthe Olschak	B.I.S.
Herr Klaus Peche	B.I.S.
Herr Raik Polster	B.I.S.
Herr Lothar Wolfram	B.I.S.

Frau Christine Block	SPD
Frau Nadine Hampel	SPD
Herr Arndt Kemesies	SPD

Herr Helmut Qual	F.D.P.
Herr Udo Schwarz	F.D.P.

	Herr Heiko Brunthaler	NPD	
<b>entschuldigt fehlten:</b>	Herr Dieter Klein Frau Regine Römmisch	CDU CDU	
<b>verspätet erschienen:</b>	- - -		
<b>vorzeitiges Verlassen:</b>	Herr Jürgen Telle Herr Thomas Peckruhn Herr Michael Dietrich Frau Katrin Scheffel Herr Heiko Brunthaler Herr Günter Prause Herr Raik Polster	BOS CDU DIE LINKE. BOS NPD DIE LINKE. B.I.S.	18:20 Uhr 18:20 Uhr 18:20 Uhr 19:05 Uhr 19:35 Uhr 19:45 Uhr
<b>sachkundige Einwohner:</b>	Herr Veit Baeske Herr Marcus Biedermann Herr Peter Bloßfeld Herr Ditrich Holzapfel Herr Volker Kinne Herr Thomas Klaube Herr Wolfgang Müller Frau Iris Reiche Herr André Röthel Frau Yvonne Röthel Herr Maik Rüdiger Herr Lothar Sanftleben Herr Axel Schittko Herr Ringo Siebert Frau Susanne Wilk		
<b>stellv. Ortsbürgermeister:</b>	Herr Helmut Hahnas Herr Gerhard Schultz	OT Obersdorf OT Großleinungen	
<b>Stadtverwaltung:</b>	Herr Jens Schuster  Herr Torsten Schweiger  Herr Udo Michael Frau Katharina Bonk Frau Sibylle Lucas  Frau Karin Schiller Frau Simone Jung	Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Finanzen Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen Fachbereichsleiter Bürgerservice Leiterin Rechnungsprüfungsamt Referentin Kulturelle Bildung, Demografische Entwicklung und Bürgerliches Engagement Ratsbüro Ratsbüro	
<b>Tagungsleitung:</b>	Herr Andreas Skrypek	Vorsitzender des Stadtrates	

### **Tagesordnung gemäß Einladung:**

#### **Tagesordnung:**

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
2. **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
3. **Genehmigung der Niederschrift der 23. Ratssitzung vom 03.11.2011**
4. **Abberufung, Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner**
5. **Bericht des Oberbürgermeisters**

- 6. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 7. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
- 7.1 Bewerbung der Stadt Sangerhausen zur Landesgartenschau 2018 - 2. Lesung und Beschlussfassung
- 7.2 2. Lesung und Beschlussfassung Neufassung des Beschlusses Nr. 9-28/01 "Zuschüsse zur Fraktionsarbeit und Prüfung deren Verwendung" - Richtlinie der Stadt Sangerhausen über die Zuschüsse zur Fraktionsarbeit und deren Verwendung
- 7.3 Abberufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Grillenberg innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
- 7.4 Anpassung von Zielen im Sportentwicklungskonzept der Stadt Sangerhausen - Sportpark Sangerhausen / Friesenstadion
- 7.5 2. Lesung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 der Stadt Sangerhausen
- 7.6 2. Lesung und Beschlussfassung der 3. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Jahre 2010 bis 2017
- 7.7 2. Lesung und Beschluss der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Sangerhausen
- 7.8 Bereitstellung einer außerplanmäßigen Ausgabe gem. § 162 GO LSA in der HHSt. 37019.98800 für "Turmsanierung St. Katharinen - Kirche im OT Wettelrode"
- 7.9 Abwägungsbeschluss zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes, "Bereich A - Photovoltaik" der Stadt Sangerhausen
- 7.10 Feststellungsbeschluss zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes Bereich A "Photovoltaik" der Stadt Sangerhausen
- 7.11 Bestätigung der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters - Walther-Rathenau-Straße - 1. BA in Sangerhausen
- 7.12 Nachgenehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe nach § 162 GO LSA - 21124.94000 Sanierung Grundschule Turnhalle Großleinungen
- 7.13 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe nach § 162 GO LSA - 76023 94000 - Dorfgemeinschaftshaus Breitenbach
- 7.14 Entgeltordnung für die Benutzung des Informationszentrums Rose und der Rosenarena im Europa-Rosarium - 2. Lesung und Beschlussfassung
- 8. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**
- 8.1 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des AZV und TZV Südharz (*ohne Beschlussvorlage*)
- 9. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Weihnachtliches Programm der Schüler der Grundschule Süd-West unter Leitung von Frau Jäsche.

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Andreas Skrypek eröffnet die 24. Stadtratssitzung und begrüßt den Oberbürgermeister, die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister, ihre Stellvertreter, Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

**Ladefrist:** Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

**Beschlussfähigkeit:** Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 38 Stadträte und der Oberbürgermeister sind anwesend.

**Öffentlichkeit:** Die TOP 1. - 7.14 und 9. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.  
Die TOP 8. - 8.1 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

**Glückwünsche zum Geburtstag**

Herr Skrypek und Herr Poschmann gratulieren Herrn Klaus Kotzur nachträglich zum 60. Geburtstag.

## Überreichung von Einnahmen aus der Schutzgebühr für den SGH-Sticker

*Herr Peche* erinnert an die Aktion des Stadtrates zur Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens SGH. Um den Bürgern eine aktive Beteiligung zu ermöglichen, hat die B.I.S.-Fraktion SGH-Sticker entworfen, die für eine Schutzgebühr von 1 Euro erworben werden konnten. Die gesamten Einnahmen fließen an die Kinder- und Jugendeinrichtung Südwest "Buratino". Herr Peche überreicht den Vertretern des "Buratino" 555 Euro für die Errichtung eines Bolzplatzes.

*Frau Ende* bedankt sich im Namen des mad-house e.V. und der Kinder und Jugendlichen. Sie lädt für den 20.12. um 13:00 Uhr in das "Buratino" ein, um die Fertigstellung des Daches zu feiern.

## **2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

### **Abstimmung über die Tagesordnung**

Ja-Stimmen = 39  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

## **3. Genehmigung der Niederschrift der 23. Ratssitzung vom 03.11.2011**

*Herr Skrypek* weist darauf hin, dass auf Seite 23 (unter der Abstimmung) das Wort "einstimmig" durch "mehrheitlich" zu ersetzen ist.

### **Abstimmung über die geänderte Niederschrift**

Ja-Stimmen = 38  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die geänderte Niederschrift genehmigt.

*Herr Skrypek* informiert über **Neubesetzungen** im Stadtrat und in den Ausschüssen.

### **CDU-Fraktion:**

- Zum neuen Fraktionsvorsitzenden wurde am 28.11.2011 Herr Dieter Klein gewählt.
- Herr Klein wechselt vom Sozialausschuss (stellv. Vorsitzender) zum Hauptausschuss.
- Herr Harald Weiß ist neues Mitglied im Sozialausschuss.

In der letzten **Sozialausschusssitzung** wurde Herr Michael Dietrich einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

## **B.I.S.-Fraktion:**

Veränderungen der Ausschussbesetzung bei den sachkundigen Einwohnern:

- Herr Lothar Sanftleben wechselt vom Bauausschuss zum Finanzausschuss.
- Herr Veit Baeske wechselt vom Sozialausschuss zum Bauausschuss.

## **4. Abberufung, Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner**

### Abberufung eines sachkundigen Einwohners

Herr Benjamin Richard Heß legt aus beruflichen Gründen die ehrenamtliche Tätigkeit als sachkundiger Einwohner nieder. Herr Heß war im Finanzausschuss tätig.

### **Abstimmung über die Abberufung**

Ja-Stimmen = 39  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

### Berufung sachkundiger Einwohner

Nach § 48 (2) i.V.m. § 46 (1) GO LSA schlägt die CDU-Fraktion vor, Herrn Marcus Biedermann, wohnhaft in Sangerhausen, OT Horla, Wettelröder Straße 22, als sachkundigen Einwohner in den Sozialausschuss zu berufen.

### **Abstimmung über die Berufung**

Ja-Stimmen = 39  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Nach § 48 (2) i.V.m. § 46 (1) GO LSA schlägt die B.I.S.-Fraktion vor, Frau Susanne Wilk, wohnhaft in Sangerhausen, Vor dem Wassertor 2, als sachkundige Einwohnerin in den Sozialausschuss zu berufen.

### **Abstimmung über die Berufung**

Ja-Stimmen = 39  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Nach § 48 (2) i.V.m. § 46 (1) GO LSA schlägt die SPD-Fraktion vor, Herrn Axel Schittko, wohnhaft in Sangerhausen, OT Oberröblingen, Kappellengasse 2, als sachkundigen Einwohner in den Wirtschafts- und Umweltausschuss zu berufen.

### **Abstimmung über die Berufung**

Ja-Stimmen = 39  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

## Verpflichtung der berufenen sachkundigen Einwohner

*Herr Skrypek* verpflichtet die berufenen sachkundigen Einwohner.

„Ich verpflichte Sie gemäß § 32 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen- Anhalt. Sie haben Ihre Aufgaben zu erfüllen und sich an die Pflichten laut Gemeindeordnung, §§ 30 und 31, zu halten. Gemäß § 32 GO LSA sind die ehrenamtlich Tätigen auf die ihnen nach den §§ 30 und 31 obliegenden Pflichten hinzuweisen. Dieser Hinweis ist aktenkundig zu machen.

Ich stelle fest: Die heute anwesenden sachkundigen Einwohner sind schriftlich über die einzuhaltenden Pflichten in Kenntnis gesetzt worden und haben die Kenntnisnahme durch ihre Unterschrift bereits dokumentiert. Diese Erklärungen liegen vor. Damit ist die Verpflichtung der sachkundigen Einwohner gemäß § 32 GO LSA erfolgt und hiermit dokumentiert."

## **5. Bericht des Oberbürgermeisters**

*Der Bericht des Oberbürgermeisters wurde vor der Ratssitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 20.12.2011 zugeschickt.*

## **6. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

### **Wortmeldung des Stadtrates Herr Peche, B.I.S.-Fraktion**

*Herr Peche* vermisst im Bericht des Oberbürgermeisters einen Beitrag zum Erhalt des Kinos. Er bedauert die geringe Resonanz der Stadträte, Landtags- und Bundestagsabgeordneten auf den Aufruf zum Weiterbetrieb. Nach neuesten Informationen hat der Zwangsverwalter eine einstweilige Verfügung durchsetzen können, sodass das Mobilbar heute noch nicht entfernt wurde. Er wünscht sich mehr Unterstützung von Stadtrat und Verwaltung.

KASSETTENWECHSEL

### **Antwort des Oberbürgermeisters Herr Poschmann**

*Herr Poschmann* sagt Unterstützung zu. Ob die Verwaltung etwas bewirken kann, ist nicht vorhersehbar.

### **Anfragen der Stadträtin Frau Liesong, B.I.S.-Fraktion**

*Frau Liesong* bewertet positiv, dass die Fällaktion der Pappeln am Parkplatz Süd im Vorfeld kommuniziert wird. Zur Überprüfung der Stadträte auf eine eventuelle Mitarbeit beim ehemaligen MfS/ AfNS korrigiert sie in Bezug auf die Ablehnung von 10 Stadträten, dass es demokratischer Wille dieses Parlamentes war, dass alle Stadträte sich der Überprüfung unterziehen. Alle, die den Antrag nicht abgaben, haben sich gegen demokratische Gepflogenheiten gestellt. Außerdem sind 3 Stadträte nachgerückt und keiner von ihnen sollte von vornherein ausgeschlossen werden. Frau Liesong schlägt eine Resolution der Stadträte für die Weiterbetrieubung des Kinos vor.

### **Wortmeldung des Stadtratsvorsitzenden Herr Skrypek**

*Herr Skrypek* stellt nach Anfrage fest, dass es keine gegensätzlichen Auffassungen der Stadträte zum Erhalt des Kinos gibt. Der Stadtrat sagt seine 100-prozentige Unterstützung zu und erteilt dem Oberbürgermeister die Legitimation, in seinem Namen zu handeln.

### **Antwort des Oberbürgermeisters Herr Poschmann**

*Herr Poschmann* nimmt die einstimmige Willensbekundung des Stadtrates an. In Bezug auf die Pappelfällaktion weist er darauf hin, dass vorzeitig Schilder aufgestellt werden, um den Parkplatz für die notwendigen Arbeiten freizuhalten. Was die Überprüfung der Stadträte auf eine eventuelle Mitarbeit beim ehemaligen MfS/ AfNS betrifft, gab es einen Mehrheitsbeschluss, durch den eine persönliche Erklärung nicht ersetzt wird. Es liegt an jedem selbst, den Antrag auszufüllen, den Herr Poschmann weiterreichen wird.

**Anfrage des Stadtrates Herrn P. Dietrich, Fraktion DIE LINKE.**

*Herr P. Dietrich* fragt, wie das Stadtgespräch in Breitenbach verlaufen ist.

**Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann**

*Herr Poschmann* informiert, dass in Breitenbach eine sachgerechte Informationsveranstaltung über das Verfahren des Bebauungsplanes zur Biogasanlage stattgefunden hat. Die Argumente wurden protokolliert und werden in den Abwägungsprozess einbezogen.

**Anfrage der Stadträtin Frau Liesong, B.I.S.-Fraktion**

*Frau Liesong* fragt nach, ob die Sangerhäuser Erklärung nur in den Sangerhäuser Nachrichten veröffentlicht wurde und nur dort der Aufruf zur Unterschriftenleistung erfolgte. Sie würde eine Veröffentlichung in der MZ begrüßen, gerade jetzt, nach dem Artikel zum Thema "Hundekot-Tüten".

**Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann**

*Herr Poschmann* verweist auf den anwesenden MZ-Redakteur. Ansinnen der Bündnisarbeit ist, sich bewusst mit der Thematik auseinanderzusetzen. Es geht nicht um eine reine Unterschriftensammlung.

**17:07 Uhr -Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE**

**Anfrage des Bürgers Herrn Ditrich Holzapfel, Sangerhausen, Morunger Str. 11**

*Herr Holzapfel* ist aufgefallen, dass an der Straße vor der Oberröblinger Grundschule keine Hinweisschilder auf den Schulbetrieb angebracht sind. Es gibt auch kein Tempolimit. Der Eindruck entsteht, dass die Straße als Rennstrecke genutzt wird. Um Unfällen vorzubeugen, sollte gehandelt werden.

**Antwort des Fachbereichsleiters Stadtentwicklung und Bauen Herrn Schweiger**

*Herr Schweiger* versichert, dass eine Überprüfung stattfinden wird.

**17:09 Uhr -Ende der EINWOHNERFRAGESTUNDE**

**7. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**

**7.1 Bewerbung der Stadt Sangerhausen zur Landesgartenschau 2018 - 2. Lesung und Beschlussfassung**

*Herr Poschmann* begrüßt Herrn Seebauer von der Seebauer/ Wefers und Partner GbR und begründet die in der Anlage dargestellten finanziellen Auswirkungen.

**Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 5 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich zu.

**Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich zu.

**Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

**Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss lehnte die Beschlussvorlage mit 2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

### **Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich zu.

### **Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Prause, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss lehnte die Beschlussvorlage mit 1 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

*Herr Kotzur* spricht nicht für alle Mitglieder der Fraktion DIE LINKE., da das Meinungsbild vielschichtig ist. Es sollte gleichwertig über Chancen und Risiken gesprochen werden. In Hinsicht auf die Entwicklungschancen, ist die Bewerbung für die Landesgartenschau, trotz der finanziellen Belastungen, jetzt und künftig vertretbar. Durch die Verzahnung mit anderen Konzepten (Stadtentwicklungskonzept, Bäderkonzept, Sportentwicklungskonzept) kann für die Entwicklung der Stadt ein großes Potenzial erschlossen werden. Wenn auch unter hohen Belastungen, wird sich für die Zukunft etwas bewegen lassen.

*Frau Rauhut* macht deutlich, dass sie nicht für die gesamte CDU-Fraktion spricht. Aus finanzieller Sicht hält sie und die Ortschaft Wippra die Landesgartenschau im Jahr 2018 in Sangerhausen, für nicht durchführbar. Allein das Industriegebiet und die Sanierung des Bahnhofes werden Millionen kosten. Sie fragt, wie das Konsolidierungsziel, keinen neuen strukturellen Fehlbetrag auszuweisen, erreicht werden soll, wenn die Kosten der LAGA 30 Jahre die Stadt belasten. Die Stadträte haben auch Verantwortung für die Ortschaften und die Randgebiete der Kernstadt. Wie können noch notwendige Maßnahmen finanziert werden? Durch Steuererhöhungen? Man sollte so realistisch sein und erkennen, dass die Stadt in der jetzigen finanziellen Situation die Ausrichtung der LAGA nicht stemmen kann. Frau Rauhut beantragt eine namentliche Abstimmung.

*Frau Hampel* möchte im Namen der SPD-Fraktion vor allem die Chancen für Sangerhausen hervorheben, die sich aus der Ausrichtung der LAGA ergeben werden. Ihre Fraktion wird einstimmig zustimmen. Die breite Zustimmung des Magdeburger Stadtrates zur LAGA 2018 resultiert u.a. aus den Erfahrungen mit der Bundesgartenschau 1999 und den damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten. Eine LAGA hat zur Folge, dass Sangerhausen für einen nicht unerheblichen Zeitraum, landes- und bundesweite Aufmerksamkeit erhält. Das ist Werbung, Standortmarketing und nicht zuletzt Wirtschaftsförderung, im Hinblick auf Ansiedlungsbemühungen. Sie macht auf die wachsende Bedeutung von Landesgartenschauen als integrative Instrumente der Wirtschafts- und Regionalentwicklung aufmerksam. Anhand der vorliegenden Abschlussberichte der Landesgartenschauen in Wernigerode und Aschersleben, kann die positive Entwicklung der Städte nachvollzogen werden.

*Herr Mrozik* stellt die Frage, warum die Vorlage jetzt, wo sich die Stadt in einer solchen finanziellen Lage befindet, eingebracht wird. Ihm geht es nicht um einen Bürgerentscheid. Es geht darum, die Bürger der Stadt Sangerhausen über die Kosten zu informieren.

### **KASSETTENWECHSEL**

Er fragt, worin der Unterschied zur Beschlussvorlage aus der 22. Ratssitzung vom 23.11.2005 besteht. Damals war die Verschuldung der Stadt bei Weitem nicht so hoch. Wie will die Stadt den Eigenanteil und die jährlichen Folgekosten aufbringen? Hinzu kommen die zahlreichen anderen Maßnahmen, wie z.B. die Stadtsanierung. Die Pro-Kopf-Verschuldung würde sich drastisch erhöhen. Die Frage stellt sich, ob das gegenüber den Bürgern zu verantworten ist und ob diese nicht hätten einbezogen werden müssen. Visionen sind gut, aber die Realität sieht anders aus. Die Ausgaben werden jetzt schon auf das Notwendigste beschränkt. Bei Zustimmung, liegt es nahe, dass sich alle Mittel über Jahre auf die Landesgartenschau konzentrieren. Die Entwicklung der Einwohnerzahlen sollte unbedingt Berücksichtigung finden. Dem Protokoll der 22. Ratssitzung vom 23.11.2005 ist u.a. zu entnehmen, welche Stadträte die Bewerbung ablehnten und auch, dass der damalige Kämmerer aufgrund der Haushaltssituation davor gewarnt hat.

*Frau Scheffel* wird der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Aus den Reden der Befürworter, über Chancen in vielen Bereichen und Zahlen aus Abschlussberichten, gehen keine konkreten Aussagen und Fakten hervor. Sie hat sich mit Organisatoren, Händlern u.a. vor Ort in Verbindung gesetzt. Neue und sanierte Geschäfte und Gaststätten erzielten während der LAGA nicht den erhofften Umsatz und mussten zum Teil danach schließen. Sie appelliert an die Stadträte, an die nächsten Generationen zu denken und daran, dass die Stadt Sangerhausen lebenswert bleiben soll. Sie erinnert an die Ablehnung im Jahr 2005 aufgrund der Haushaltssituation. Diese hat sich in den letzten 6 Jahren zunehmend verschlechtert.



*Frau Töpsch* spricht an, dass die Stadt seit Jahren die laufenden Aufgaben nicht erfüllen kann, an der Grenze bei der Erfüllung der Pflichtaufgaben angelangt ist und von Reparatur- und Sanierungsstau die Rede ist. Die Stadt sollte sich auf ihre Kernaufgaben, Sanierung der Finanzen, Erhaltung der Infrastruktur und der Wirtschaftskraft und die Förderung des Gemeinwohls, des Zusammenlebens und des sozialen Friedens konzentrieren. Sie zweifelt die Nachhaltigkeit der eventuell kurzfristig steigenden wirtschaftlichen Kraft an. Die enormen Belastungen für Einwohner und Gäste müssen bedacht werden. Sangerhausen wird ab 2013 zur Dauerbaustelle. Alle investiven Maßnahmen werden auf die LAGA ausgerichtet. Die Gewinnentnahme bei den Stadtwerken wird sich auch letzten Endes auf die Bürger niederschlagen. Anhand von Zitaten aus dem Roland-Brief (Kommunalinformation des Städte- und Gemeindebundes) vom Dezember 2011 dokumentiert sie die derzeitige Situation der Kommunen. Der Städte- und Gemeindebund hat im September 2011 einstimmig beschlossen, dass Städte, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften in den folgenden Jahren keine weiteren Kredite aufnehmen. Das gilt auch für die kommunalen Anteile für Investitionsförderprogramme der EU, des Bundes und des Landes.

*Herr Schmidt* hat sich mit der Niederschrift der 22. Ratssitzung vom 23.11.2005 befasst. Damals wurde die Bewerbung mit großer Mehrheit abgelehnt. Die Argumentation erfolgte fast wie heute, mit dem Unterschied, dass der Fehlbetrag im Haushalt 3,6 Mio. € betrug. Heute beträgt der Fehlbetrag fast 13 Mio. €. Er erwartet konkrete Antworten darauf, wie das Projekt finanziell zu stemmen ist und ob die Möglichkeit besteht, die vorhandenen Konzepte (z.B. Bäderkonzept) einzubinden. Am Beispiel des Sportparks (TOP 7.4) macht er deutlich, dass ohne finanzielle Mittel, solche Maßnahmen nicht durchführbar sind. Die Stadträte sind nach der GO LSA verpflichtet, so schnell wie möglich dafür zu sorgen, den Haushalt auszugleichen.

*Herr Prause* betont, dass er Verfechter davon ist, Events nach Sangerhausen zu holen und allem, was die Stadt schöner macht, positiv gegenübersteht. Die Belastungen für nachfolgende Generationen sind aber nicht zu verantworten. Er kritisiert, dass ihm als Stadtrat und Ausschussvorsitzender der telefonische Kontakt mit Herrn Seebauer verwehrt blieb und er über die Verwaltung kommunizieren sollte.

*Herr Windolph* gibt zu bedenken, dass Herr Poschmann 2005 als Kämmerer die Auffassung seines Amtes vertrat. Man kann ihm heute nicht vorwerfen, dass er jetzt als Oberbürgermeister politische Ziele vorlegt, über die der Stadtrat entscheiden soll. Trotz finanzieller Lage ist es wichtig, den Bürgern wieder Visionen und Ziele zu geben. Die Hoffnung besteht, dass eine Landesgartenschau nicht nur den Bekanntheitsgrad wachsen lässt, sondern dass von der über Jahre andauernden Planung eine Aufbruchstimmung ausgeht.

*Herr Qual* spricht sich im Namen der F.D.P.-Fraktion für eine Nutzung der Chancen und somit für die Bewerbung zur Landesgartenschau aus. Die Chancen sieht er in der Imageverbesserung und der positiven nachhaltigen Wirkung der Investitionen für die Stadt und ihre Bürger. Nach Zuschlagserteilung sollte gemeinsam die Kostendeckung und die Minimierung der langfristigen Belastungen beraten und überwacht werden. Des Weiteren müssen Gespräche mit dem Landkreis und dem Land geführt (Investitionspauschale) und eine Anpassung der Vertragsbeziehungen (Erbpachtvertrag mit der Rosenstadt Sangerhausen GmbH) geprüft werden. Die Kreditaufnahme und die damit verbundene Zinstilgung ist im Rahmen des Gesamthaushaltes beherrsch- und vertretbar.

*Herr Peche* betont, dass sich auch die B.I.S.-Fraktion konkret mit den Nachfolgeeinrichtungen der Ascherslebener Landesgartenschau in Verbindung gesetzt hat.

#### KASSETTENWECHSEL

Nicht nur der Stadtrat, sondern auch die Bürger von Aschersleben stehen in Größenordnung hinter ihrem Oberbürgermeister, der die LAGA unbedingt wollte. Die Stadt hat dadurch gewonnen. Der Sangerhäuser Gewerbeverein hat sich einstimmig für die Landesgartenschau bzw. für die Bewerbung ausgesprochen. Das sollte in die Erwägung einfließen.

*Herr P. Dietrich* ist auch dafür, etwas Neues anzupacken. Deshalb schlägt er vor, 120 T€ jährlich in die Essenversorgung zu stecken, um Kindern in den Tageseinrichtungen kostenloses Essen zu ermöglichen. Als Stadtrat war er 2005 gegen die Landesgartenschau und aufgrund der enorm gestiegenen Schulden wird er auch heute nicht zustimmen. Man sollte die Belastungen nicht den nächsten Generationen aufbürden.

*Herr Kemesies* spricht in Bezug auf die LAGA von Chancen und von der Herausforderung, die finanziellen Belastungen zu bewältigen. Wie soll die Stadt weiterentwickelt werden, wenn sie ihren Aufgaben nur noch beschränkt nachkommen kann und gerade solche Chancen, bei so hoher Förderung, nicht genutzt werden? Es besteht die Möglichkeit, künftige Maßnahmen einzubinden.

*Frau Kümmel* stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Aussprache.

Herr Skrypek erteilt Herrn Poschmann, als letzten auf der Rednerliste, das Wort. Danach erfolgt die Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages.

Herr Poschmann versichert, keine neuen Themen anzusprechen. Er geht auf einige von Vorrednern genannte Zahlen ein, nimmt Korrekturen vor und weist auf Zusammenhänge hin. Vor der Eingemeindung lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei ca. 1.000 € (investive Schulden). Dank einiger Ortsteile, ist die Pro-Kopf-Verschuldung gesunken. In den letzten Jahren wurde bei einem niedrigen Zinsniveau getilgt. Durch die Inanspruchnahme von STARK II gab es Sondereffekte in der Tilgung. Die Stadt hat den niedrigsten Schuldenstand seit langer Zeit. Hinzu kommt der Kassenkredit (Verwaltungshaushalt). Es ist unfair, wenn Vorwürfe suggeriert werden, dass durch das Handeln des Stadtrates in der letzten Legislatur, die Schulden von 3,6 Mio. € auf 13 Mio. € angestiegen sind. Ursächlich sind u.a. fehlende Einnahmen und Steuersenkungsbeschlüsse von Ortsteilen nach Verhandlungen. Z.B. hat Riestedt, nachdem verhandelt wurde, seine Grundsteuer gesenkt. Man darf die Zukunft der Stadt nicht mit sinkenden Einwohnerzahlen rechnen, sonst gibt man sich auf. Es gilt, die Einwohnerzahlen zu verbessern. Dafür sind der Industriepark und alle anderen laufenden und geplanten Maßnahmen notwendig. Z.B. konnten 2001 die Investition im Europa-Rosarium nicht gestemmt werden, weil plötzlich die Fördermittel ausblieben. Eine andere Methode wurde gefunden, indem die Rosenstadt Sangerhausen GmbH Investor wurde. Modelle werden auch für den Bahnhof und andere Maßnahmen gesucht, die den Haushalt der Stadt nicht belasten. Im Moment wird im Friesenstadion fast ohne eigenes Geld gebaut. Zum ausgebliebenen Kontakt zwischen Herrn Prause und Herr Seebauer bemerkt er folgendes. Der richtige Weg ist, der Verwaltung zu trauen. Sie arbeitet eng mit den Planungsbüros zusammen. Alle Schritte werden detailgetreu abgestimmt, sodass Fragen auch von den Mitarbeitern beantwortet werden können. Planer sind keine neutralen Gutachter, die zwischen Verwaltung und Rat vermitteln. Herr Poschmann weist darauf hin, dass, wenn die Bewerbung mehrheitlich beschlossen wird und Sangerhausen den Zuschlag erhält, demokratische Mehrheiten von allen geachtet werden müssen. Aufgabe des Stadtrates ist u.a., Mehrheiten zu akzeptieren.

#### **Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Aussprache**

Ja-Stimmen = 36  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 3

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

#### **Abstimmung über den Antrag auf namentliche Abstimmung**

Herr Skrypek stellt fest, dass gemäß § 13 (5) S. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse, mehr als ein Viertel der anwesenden Mitglieder für eine namentliche Abstimmung das Handzeichen gab. Damit ist der Antrag angenommen.

#### **Beschlusstext:**

- 1. Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen bestätigt das vorliegende Bewerbungskonzept zur Landesgartenschau 2018 inhaltlich.*
- 2. Der Stadtrat nimmt das hierzu erstellte Finanzierungskonzept als Grundlage für die weiteren Beschlüsse zum Haushalt und Finanzplan zur Kenntnis.*
- 3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister mit der Einreichung des Konzeptes zur Bewerbung nach der Zustimmung durch die Kommunalaufsicht.*

#### **Namentliche Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Herr Ralf Poschmann	Ja
Herr Udo Halle	Nein
Herr Dieter Klein	entschuldigt
Herr Thomas Peckruhn	Ja
Frau Monika Rauhut	Nein
Frau Regine Römmisch	entschuldigt
Herr Volker Schachtel	Ja
Herr Andreas Skrypek	Ja

Frau Regina Stahlhacker	Ja
Herr Harald Weiß	Ja
Herr Reinhard Windolph	Ja
Herr Michael Dietrich	Ja
Herr Peter Dietrich	Nein
Herr Manfred Fischer	Nein
Herr Holger Hüttel	Nein
Herr Klaus Kotzur	Ja
Frau Christine Kümmel	Ja
Frau Sabine Künzel	Nein
Herr Günter Prause	Nein
Herr Axel Sell	Ja
Frau Iris Töpsch	Nein
Herr Siegmund Hecker	Nein
Herr Andreas Herold	Nein
Herr Peter Matthes	Nein
Herr Bert Mrozik	Nein
Frau Katrin Scheffel	Nein
Herr Helmut Schmidt	Nein
Herr Jürgen Telle	Nein
Herr Gerhard von Dehn-Rotfeller	Nein
Herr Mike Bösel	Ja
Frau Gesine Liesong	Ja
Frau Käthe Olschak	Ja
Herr Klaus Peche	Ja
Herr Raik Polster	Ja
Herr Lothar Wolfram	Ja
Frau Christine Block	Ja
Frau Nadine Hampel	Ja
Herr Arndt Kemesies	Ja
Herr Helmut Qual	Ja
Herr Udo Schwarz	Ja
Herr Heiko Brunthaler	Ja

#### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	= 23
Nein-Stimmen	= 16
Stimmenenthaltungen	= 0

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-24/11** registriert.  
**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

18:20 Uhr  
Herr Telle, Herr Peckruhn,  
Herr M. Dietrich und  
Frau Scheffel gehen = **35**

#### **7.2 2. Lesung und Beschlussfassung Neufassung des Beschlusses Nr. 9-28/01 "Zuschüsse zur Fraktionsarbeit und Prüfung deren Verwendung" - Richtlinie der Stadt Sangerhausen über die Zuschüsse zur Fraktionsarbeit und deren Verwendung**

Begründung: Frau Bonk

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

#### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat beschließt die Richtlinie der Stadt Sangerhausen über die Zuschüsse zur Fraktionsarbeit und deren Verwendung.*

#### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 32  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 3

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-24/11** registriert.

**Inkrafttreten am:** 01.01.2012

18:35 Uhr  
Herr Hüttel geht = **34**

### **7.3 Abberufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Grillenberg innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit**

Begründung: Herr Michael

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

#### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt nach öffentlicher Beratung den Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Grillenberg innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen zum 31.12.2011 abuberufen.*

#### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 34  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-24/11** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

18:40 Uhr  
Herr Hüttel kommt = **35**

### **7.4 Anpassung von Zielen im Sportentwicklungskonzept der Stadt Sangerhausen - Sportpark Sangerhausen / Friesenstadion - 1. Lesung**

*Herr Michael* begründet die Beschlussvorlage und bittet darum, den Gegenstand mit "1. Lesung" zu ergänzen. In der letzten Sozialausschusssitzung wurde erkennbar, dass noch Erklärungsbedarf besteht. Es gilt, den Investitionsbedarf im Friesenstadion in seiner Gesamtheit, die Ziele im Sportentwicklungskonzept und die Notwendigkeiten und Prioritäten darzustellen. Zur Zeit werden gemeinsam mit dem Gebäudemanagement und den

Stadtwerken, die Sanierungsschritte erarbeitet und begründet. In der 2. Lesung wird konkret hierüber und über die Prioritäten und Vorschläge zur Finanzierung diskutiert.

## **7.5 2. Lesung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 der Stadt Sangerhausen**

*Die Wirtschaftspläne wurden vor der Ratssitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 20.12.2011 zugeschickt.*

*Herr Schuster* begründet die Beschlussvorlagen der TOP 7.5 und 7.6. Er gibt folgende Korrekturen bekannt. Im Verwaltungshaushalt (S. 113) ist die Zuführung der Kreisumlage mit 10.205.000 € ausgewiesen. Sie erhöht sich um 19.600 €, auf 10.224.600 €. Die Zinsausgaben für die Inanspruchnahme des Kassenkredites (S. 115) reduzieren sich von 320.000 € um 19.600 €, auf 300.400 €. Die Erhöhung der Kreisumlage resultiert aus der Stärkung der Steuerkraftzahl der Stadt Sangerhausen.

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss lehnte die Beschlussvorlage mit 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 3 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

### **Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

### **Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss lehnte die Beschlussvorlage mit 1 Ja-Stimme, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ab.

### **Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 3 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

### **Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Prause, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 2 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen zu.

Die Räte von 6 Ortschaften stimmten zu, 5 Ortschaften lehnten ab und 1 Ortschaft enthielt sich einstimmig. In Morungen fand keine Sitzung statt und der Wettelröder Rat war nicht beschlussfähig.

*Herr Schwarz* spricht im Namen der F.D.P.-Fraktion. Wie im vorigen Jahr, wird auch in diesem Jahr seine Fraktion dem Haushalt zustimmen. Eine Ablehnung wird die Stadt nicht weiterbringen.

*Herr Windolph* gibt für die CDU-Fraktion ein Statement ab. Der Haushalt 2012 ist, wie in den vergangenen Jahren, im Verwaltungshaushalt nicht ausgeglichen. Jedoch ist das ein Kompromiss zwischen Zwängen und dem Wunsch zur Gestaltung. Die Einsparpotenziale sind bekannt und ausgereizt. Die Einnahmen sind strukturell bedingt zu gering und die übertragenen Aufgaben zum Teil nicht ausreichend finanziert. Daran wird sich durch Ablehnung oder eine 3. Lesung nichts ändern. Seine Fraktion spricht sich für den Haushalt und somit für die Handlungsfähigkeit der Stadt aus. Sie erwartet aber auch zukünftig, strikte Sparbemühungen, wie sie in der Vergangenheit durch die Verwaltung bewiesen wurden.

*Herr Mrozik* spricht für die BOS-Fraktion und die Ortschaft Großeinungen. Ihm missfällt die Art, wie die Ortschaftsräte in die Haushaltsdiskussion einbezogen werden. Bis dato war es üblich, dass von den Fachdiensten die Mittelbereitstellungen im Verwaltungshaushalt abgefragt wurden. Eine Abfrage kam in diesem Jahr nur von der

Allgemeinen Verwaltung. Seitens der BOS-Fraktion äußert er die Kritik, dass der Stadtrat im Verwaltungshaushalt durch die Budgetierung überhaupt keine Gestaltungsmöglichkeiten hat. Es wird ein Budget beschlossen, das von der Verwaltung umgesetzt wird. Seine Fraktion möchte, dass die Stadträte in diesem Budget kreativ mitarbeiten können.

*Herr Kemesies* spricht im Namen der SPD-Fraktion für eine Beschlussfassung. Das Defizit im Verwaltungshaushalt ist erschreckend. Zu Lasten einer Streichliste von investiven Maßnahmen, konnte der Vermögenshaushalt ausgeglichen werden. Im Haushaltsentwurf wurde weitestgehend an die Grenzen des Einsparpotenzials gegangen, doch es fehlt die Ernsthaftigkeit durch Maßnahmen bei den größten Ausgabepositionen Umlagen und Personalkosten. Bei jährlich sinkenden Einwohnerzahlen steigen jedes Jahr die Personalkosten. Kreisumlage, Personalkosten und anfallende Zinsen für vorhandene Schulden nehmen gemeinsam fast 60 % der Ausgaben ein. Das Konsolidierungskonzept, das einen wegweisenden Charakter tragen sollte, ist nicht erfolgversprechend. Das bis 2017 prognostizierte Defizit ist erschreckend und gleichzeitig ernüchternd. Etwa ein Drittel der Maßnahmen begründen sich auf Mehrkosten für die Bürger. Bei sinkenden Einwohnerzahlen ist das nicht zukunftsweisend. Trotz allem, hofft seine Fraktion auf Beschlussfassungen. Eine Ablehnung würde an der vorhandenen Situation nichts grundlegendes ändern. Im Gegenteil, sie würde Stadtrat und Verwaltung in der Arbeit behindern, wenn man nur an den Industriepark, an die Beantragung von Fördermitteln und die Durchführung von geplanten Maßnahmen denkt. Sollten zusätzliche oder andere Einsparungspotenziale erschlossen werden, die eine grundlegende Änderung bewirken, kann jederzeit ein Nachtragshaushalt beschlossen werden.

*Herr Hüttel* führt konkrete Daten, Fakten und Zahlen auf, die gegen eine Beschlussfassung sprechen, wie das Defizit im Haushaltsjahr 2012, die Altschulden und der Kassenkredit bei steigenden Zinsen. Seit den vorherigen Haushaltsberatungen hat sich nichts verbessert. Im Gegenteil, in Bezug auf die Kommunalfinanzen und die Stadt Sangerhausen, ist eine drastische Verschlechterung erfolgt. Er verdeutlicht das anhand von Zahlen. Heute wird der 12. Haushalt in Folge beraten, in dem Schulden aufgebaut werden, in dem kaum freiwillige Aufgaben erbracht werden können und in dem überwiegend in der vorläufigen Haushaltsführung gearbeitet wird. Das Defizit ist ständig gestiegen und wenn man sich die mittelfristige Finanzplanung ansieht, endet es dort nicht. Die Frage stellt sich, ob das Richtige getan wird, um diese Entwicklung zu stoppen. Es wird ständig nach Auswegen und Lösungen gesucht, die aber u.a. durch weitere Aufgabenübertragung und Kürzung der Finanzen zunichte gemacht werden. Er kritisiert die Einführung der Doppik und dass die Wahlversprechen, vor allem in Hinsicht auf die Verbesserung der Finanzausstattung der Kommunen, ins Leere gelaufen sind. Die Zuweisungen vom Land werden weiter sinken. Die Kreisumlage wird steigen. Um auf die nicht mehr durchführbare kommunale Selbstverwaltung aufmerksam zu machen, wurde vom Oberbürgermeister in der letzten Haushaltsdiskussion vorgeschlagen, die Lichter der Stadt für einen gewissen Moment zu löschen. Von dieser Aktion war nach Beschlussfassung nichts mehr zu hören. Die Fraktion DIE LINKE. wird sich den Versuchen des Landes, die kommunale Selbstverwaltung zum Erliegen zu bringen, entgegen stellen. Er appelliert an die Stadträte, Druck zu machen. Herr Hüttel stellt folgenden Änderungsantrag und überreicht diesen schriftlich an den Ratsvorsitzenden. Sperrvermerk auf die HHSt. 79110.71700 - Zuschuss an Standortmarketing GmbH - solange, bis Struktur, Kompetenz und Arbeitsinhalte dieser neuen kreislichen Institution mit den Interessen der Wirtschaftsförderung der Stadt in Einklang gebracht sind bzw. bis die Vorlage vom Rat beschlossen ist.

*Frau Liesong* nimmt den Haushalt zum Anlass, um darauf hinzuweisen, dass ein Drittel der Haushaltsmittel für Personal ausgegeben wird. In diesem Zusammenhang bittet sie Herrn Poschmann darum, dass im nächsten OB-Bericht aufzeigt wird, welche Einsparungen an Personalkosten erzielt wurden, 1. durch die Eingemeindungen und 2. durch die sich verringernde Einwohnerzahl, infolge der demografischen Entwicklung und durch Abwanderung.

*Herr Poschmann* erklärt, dass die Verwaltung als Einbringer den Änderungsantrag von Herrn Hüttel übernimmt und nicht darüber abgestimmt werden muss.

#### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt nach 2. Lesung die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012.*

#### **Haushaltssatzung 2012**

*Auf Grund des § 158 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt hat der Stadtrat in der Sitzung am 15.12.2012 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:*

##### 1. Haushaltssatzung

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

im Verwaltungshaushalt	in der Einnahme auf	37.358.100 €
	in der Ausgabe auf	50.113.100 €
mit einem Defizit von		12.755.000 €
und im Vermögenshaushalt	in der Einnahme auf	18.236.900 €
	in der Ausgabe auf	18.236.900 €
mit einem Defizit von		0 €
festgesetzt.		

**§ 2**

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

**§ 3**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 726.800 € festgesetzt.

**§ 4**

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Jahr 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 20.000.000 € festgesetzt.

**§ 5**

Die Hebesätze für die Grundsteuern und für die Gewerbesteuern sind gemäß dem Beschluss des Stadtrates vom 03.11.2011 Beschl.Nr. 5-23/11 für die Stadt Sangerhausen wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- |   |           |
|---|-----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 400 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)                              | 400 v. H. |
| 2. für die Gewerbesteuer  | 350 v. H. |

**§ 6**

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 162 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt sind erheblich, wenn sie im Einzelfall folgende Wertgrenzen übersteigen:

- a)  
Über über- und außerplanmäßige Ausgaben beschließt der Stadtrat nur, wenn sie den Betrag von 25.000,00 € übersteigen.
- b)  
Der Hauptausschuss beschließt über über- und außerplanmäßige Ausgaben, wenn sie den Wert von 10.000,00 € übersteigen bis zu einem Wert von 25.000,00 €.
- c)  
Die Zuständigkeit zur Entscheidung über die Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben bis 10.000,00 € wird auf den Oberbürgermeister übertragen.

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2012

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich.  
Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 i.V.m. § 155 GO LSA vom ..... 2012 bis zum ..... 2012 zur Einsichtnahme im Rathaus Markt 7a, Zimmer 219 und 220 öffentlich aus.

**Beschluss - Nr.: 4-24/11**      **Inkrafttreten:** Am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung.

Sangerhausen, \_\_\_\_\_ 2011

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 21  
Nein-Stimmen = 7  
Stimmenenthaltungen = 7

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-24/11** registriert.  
**Inkrafttreten am:** Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung

### **7.6 2. Lesung und Beschlussfassung der 3. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Jahre 2010 bis 2017**

#### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss lehnte die Beschlussvorlage mit 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

#### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen zu.

#### **Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

#### **Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss lehnte die Beschlussvorlage mit 2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

#### **Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 3 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

#### **Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Prause, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Die Räte von 6 Ortschaften stimmten zu, 4 Ortschaften lehnten ab und 2 Ortschaften enthielten sich einstimmig. In Morungen fand keine Sitzung statt und der Wettelröder Rat war nicht beschlussfähig.

#### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt nach 2. Lesung die in der Anlage beigefügte 3. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes der Stadt Sangerhausen für die Jahre 2010 bis 2017.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 19  
Nein-Stimmen = 7  
Stimmenenthaltungen = 9

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-24/11** registriert.  
**Inkrafttreten am:** Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung

19:05 Uhr  
Herr Brunthaler geht = 34



## **7.7 2. Lesung und Beschluss der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Sangerhausen**

*Herr Schuster* begründet die Beschlussvorlage. Im Finanzausschuss wurde nicht abgestimmt, da offene Fragen ad hoc nicht geklärt werden konnten. Er geht noch einmal auf die Fallkonstruktionen ein und gibt Antworten unter Nennung der geltenden Rechtsnormen. Der Hauptausschuss stellte gestern mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgenden Änderungsantrag, den die Verwaltung übernimmt. § 2 (4) S. 2 der Satzung wird wie folgt geändert. "Dazu zählen auch Bungalows mit einer Grundfläche ab 30 m<sup>2</sup>."

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte nicht ab.

*Frau Liesong* spricht im Namen der B.I.S.-Fraktion. Ihre Fraktion wird die Satzung aus folgendem Grund ablehnen. Wenn Steuererhöhungen von oben diktiert werden, kann man nichts dagegen tun. Deshalb sollte die Stadt die Bürger nicht noch mehr belasten.

*Herr Qual* fragt, ob die Angabe der Einnahmen von 200 T€, infolge der Nachjustierungen und der Ausnahmetatbestände, noch korrekt ist.

*Herr Schuster* bejaht. Er weist auf den Sinn und Zweck der Zweitwohnungssteuer hin.

*Herr Fischer* macht darauf aufmerksam, dass nicht nur "Vermögende" mit der Steuer belastet werden. In Ostdeutschland waren Bungalows v.a. für Bewohner der sogenannten "Platte" üblich. Diese Leute gehören nicht unbedingt zu den Gewinnern der neuen wirtschaftlichen Verhältnisse. Er wird ablehnen.

*Herr Skrypek* betont, dass deshalb gestern im Hauptausschuss der Änderungsantrag gestellt wurde, die Grundfläche von 24 m<sup>2</sup> auf 30 m<sup>2</sup> zu erhöhen.

### **KASSETTENWECHSEL**

*Herr Schuster* ergänzt, dass die Zweitwohnsitzsteuer ein Konsolidierungsansatz war und erinnert an die Ausführungen der Kommunalaufsicht, in Hinsicht auf die Kürzung der freiwilligen Aufgaben.

### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Sangerhausen.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	15
Nein-Stimmen	=	16
Stimmenenthaltungen	=	1

*Herr Skrypek* stellt fest, dass die Summe der abgegebenen Stimmen (32) nicht mit der Anzahl der anwesenden Mitglieder des Stadtrates (34) übereinstimmt und lässt noch einmal abstimmen.

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 17  
Nein-Stimmen = 16  
Stimmenenthaltungen = 0

*Herr Skrypek* stellt erneut fest, dass die Summe der abgegebenen Stimmen (33) nicht mit der Anzahl der anwesenden Mitglieder des Stadtrates (34) übereinstimmt.

*Herr Fischer* stellt einen Antrag auf namentliche Abstimmung, da für ihn das Ergebnis nicht nachvollziehbar ist.

*Herr Schwarz* spricht dagegen, weil sich der Rat bereits in der Abstimmung befindet.

*Frau Kümmel* möchte wissen, wer die Ratssitzung seit der Abstimmung der letzten Vorlage verlassen hat.

*Herr Skrypek* antwortet, dass Herr Brunthaler gegangen ist.

### **Abstimmung über den Antrag auf namentliche Abstimmung**

*Herr Skrypek* stellt fest, dass gemäß § 13 (5) S. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse, mehr als ein Viertel der anwesenden Mitglieder für eine namentliche Abstimmung das Handzeichen gab. Damit ist der Antrag angenommen.

*Herr Peche* stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Er übt Kritik daran, wie die Sitzung geleitet wird und dass die 1. Abstimmung hätte akzeptiert werden müssen. Man kann nicht von der einen, bis zur nächsten Abstimmung, seine Meinung wechseln.

*Herr Skrypek* verteidigt seine Vorgehensweise. Die Summe der abgegebenen Stimmen muss mit der Anzahl der anwesenden Mitglieder des Stadtrates übereinstimmen. Nach Auszählung, konnte keine Übereinstimmung festgestellt werden. D.h., dass nicht alle Stadträte an der Abstimmung teilgenommen haben. Er kann nicht beeinflussen, wenn zwischen 2 Abstimmungen die Meinung geändert wird.

*Herr Kotzur* weist darauf hin, dass nach GO LSA, jedes Ratsmitglied die Pflicht hat, an Abstimmungen teilzunehmen.

*Herr Qual* empfiehlt, die namentliche Abstimmung nicht vorzunehmen und die 2. Abstimmung gelten zu lassen. Der Beschluss könnte anfechtbar werden, da seines Erachtens, der Modus nicht während der Abstimmung geändert werden kann. Die Entscheidung über die Art der Abstimmung muss im Vorfeld getroffen werden.

*Herr Skrypek* beraumt eine kurze Aus-Zeit an und bittet die Fraktionsvorsitzenden nach vorn.

*Herr Skrypek* gibt im Anschluss an die Aus-Zeit bekannt, dass sich die Fraktionsvorsitzenden darüber geeinigt haben, eine namentliche Abstimmung vorzunehmen.

### **Namentliche Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Herr Ralf Poschmann	Ja
Herr Udo Halle	Nein
Herr Dieter Klein	entschuldigt
Herr Thomas Peckruhn	entschuldigt
Frau Monika Rauhut	Nein
Frau Regine Römmisch	entschuldigt
Herr Volker Schachtel	Ja
Herr Andreas Skrypek	Ja
Frau Regina Stahlhacke	Ja
Herr Harald Weiß	Ja
Herr Reinhard Windolph	Ja

Herr Michael Dietrich	entschuldigt
Herr Peter Dietrich	Nein
Herr Manfred Fischer	Nein
Herr Holger Hüttel	Nein
Herr Klaus Kotzur	Nein
Frau Christine Kümmel	Nein
Frau Sabine Künzel	Nein
Herr Günter Prause	Nein
Herr Axel Sell	Nein
Frau Iris Töpsch	Nein

Herr Siegmar Hecker	Ja
Herr Andreas Herold	Ja
Herr Peter Matthes	Ja
Herr Bert Mrozik	Ja
Frau Katrin Scheffel	entschuldigt
Herr Helmut Schmidt	Ja
Herr Jürgen Telle	entschuldigt
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	Ja

Herr Mike Bösel	Nein
Frau Gesine Liesong	Nein
Frau Käthe Olschak	Nein
Herr Klaus Peche	Nein
Herr Raik Polster	Nein
Herr Lothar Wolfram	Nein

Frau Christine Block	Ja
Frau Nadine Hampel	Ja
Herr Arndt Kemesies	Ja

Herr Helmut Qual	Ja
Herr Udo Schwarz	Ja

Herr Heiko Brunthaler	entschuldigt
-----------------------	--------------

#### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	17
Nein-Stimmen	=	17
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage abgelehnt und wird unter der **Beschluss-Nr. 6-24/11** registriert.

#### **7.8 Bereitstellung einer außerplanmäßigen Ausgabe gem. § 162 GO LSA in der HHst. 37019.98800 für "Turmsanierung St. Katharinen - Kirche im OT Wettelrode"**

Begründung: Herr Schuster

19:35 Uhr  
Herr Prause geht = 33

#### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

#### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßige Ausgabe i. H. v. 45.800 € in der HHst. 37019.98800.*

Die Deckung erfolgt aus der HHSt. 37019.94000.

#### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 33  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 7-24/11** registriert.  
**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

#### **7.9 Abwägungsbeschluss zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes, "Bereich A - Photovoltaik" der Stadt Sangerhausen**

Begründung: Herr Schweiger

19:45 Uhr  
Herr Polster geht = 32

#### **Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 5 Ja-Stimmen zu.

#### **Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 5 Ja-Stimmen zu.

#### **Beschlusstext:**

*Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung und die Beteiligung der Nachbargemeinden zum Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich A "Photovoltaik" der Stadt Sangerhausen sind erfolgt.*

*Der Stadtrat beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und der Nachbargemeinden entsprechend der in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge.*

#### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 32  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 8-24/11** registriert.  
**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

#### **7.10 Feststellungsbeschluss zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes Bereich A "Photovoltaik" der Stadt Sangerhausen**

Begründung: Herr Schweiger

#### **Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 5 Ja-Stimmen zu.

**Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 5 Ja-Stimmen zu.

**Beschlusstext:**

*Der Stadtrat beschließt die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes Teilbereich A "Photovoltaik" der Stadt Sangerhausen in der Fassung vom November 2011. (Feststellungsbeschluss).*

*Die Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt.*

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes Teilbereich A "Photovoltaik" die Genehmigung bei der höheren Verwaltungsbehörde zu beantragen.*

*Anschließend ist die Genehmigung zu veröffentlichen.*

**Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 32

Nein-Stimmen = 0

Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 9-24/11** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

**7.11 Bestätigung der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters - Walther-Rathenau-Straße - 1. BA in Sangerhausen**

Begründung: Herr Schweiger

*Herr Schwarz* unterbricht die Begründung, stellt einen Geschäftsordnungsantrag und weist darauf hin, dass laut Eintragung, die Beschlussvorlage in den nichtöffentlichen Teil gehört.

*Herr Skrypek* informiert nach Klärung, dass auf der Beschlussvorlage bei "öffentlich" ein "ja" stehen muss. Er bittet um Korrektur.

**Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte einstimmig zu.

**Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte einstimmig zu.

**Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen bestätigt die vom Oberbürgermeister getroffene Eilentscheidung, dass gemäß § 62 Abs. 4 GO LSA weitere 14.714,13 € überplanmäßig für die Baumaßnahme Walther-Rathenau-Straße - 1. BA bereit gestellt werden.*

*Desweiteren stimmt er dem Antrag auf Übertragung der Mittel in Höhe von 14.714,13 € aus der HHSt. 63000.51060 - Stadtstraßen; Gehwegreparaturen in die HHSt. 63000.51001 - Straßeninstandsetzung Walther-Rathenau-Straße zu.*

## **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 32  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 10-24/11** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

## **7.12 Nachgenehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe nach § 162 GO LSA - 21124.94000 Sanierung Grundschule Turnhalle Großleinungen**

Begründung: Herr Schweiger

### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

### **Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 6 Ja-Stimmen einstimmig zu.

*Frau Kümmel* hat eine Nachfrage. Da es sich um energetische Maßnahmen handelt, äußert sie Bedenken bezüglich des Deckungsbetrages 1 und 2. Ihrer Meinung nach sind das reine energetische Maßnahmen. Sie möchte wissen, warum diese nicht in der Planungsphase berücksichtigt wurden.

*Herr Schweiger* erklärt, dass in der energetischen Sanierung die Bauteilinstandsetzung vordergründig angedacht ist. Z.B. konnten die alten Deckenstrahlplatten nicht wie vorgesehen wieder eingebaut werden. Es war notwendig eine ordentliche neue Heizung zu installieren. Nicht alles, was in der Planung vorgesehen und beantragt war, wurde tatsächlich zugewendet. Es gab eine Grenze in der Budgetierung.

### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßige Ausgabe i. H. v. 38.780,78 € in der HHSt. 21124.94000 - Sanierung GS Turnhalle Großleinungen .*

*Die Deckung setzt sich wie folgt zusammen:*

*Deckungsbetrag 1 = 9.910,47 €*

*Die Deckung erfolgt*

*mit 5.000,00 € aus der HHSt 63024.94010 - Sanierung Brücke/ Durchlass Sangerhäuser Weg Ortschaft Großleinungen,*

*mit 2.000,00 € aus der HHSt 76100.94000 - Wartehallen Sangerhausen; Bau von Buswartehallen,*

*mit 2.000,00 € aus der HHSt 76111.94000 - Wartehallen Sangerhausen; Bau von Buswartehallen und*

*mit 910,47 € aus der HHSt 76127.94000 - Wartehallen Sangerhausen; Bau von Buswartehallen*

*welche in die HHSt 21124.94000 - Sanierung GS Turnhalle Großleinungen übertragen werden.*

*Deckungsbetrag 2 = 4.100,00 €*

*Die Deckung erfolgt aus der HHSt 88100.94020 - Errichtung von drei Gütepegeln im Bereich des ehemaligen Gaswerkstandortes Bonnhöfchen welche in die HHSt 21124.94000 - Sanierung GS Turnhalle Großleinungen übertragen wird.*

*Deckungsbetrag 3 = 7.072,20 €*

*Die Deckung erfolgt aus der HHSt 67014.94000 - Straßenbeleuchtung Ortschaft Lengefeld*

*welche in die HHSt 21124.94000 - Sanierung GS Turnhalle Großleinungen übertragen wird.*

*Deckungsbetrag 4 = 8.574,30 €*

*Die Deckung erfolgt mit 6.000,00 € aus der HHSt 67014.94000 - Straßenbeleuchtung Ortschaft Lengefeld und mit 2.574,30 € aus der HHSt 58001.94000 - Brückengeländer im Park Ortschaft Oberröblingen welche in die HHSt 21124.94000 - Sanierung GS Turnhalle Großleinungen übertragen werden.*

*Deckungsbetrag 5 = 6.663,72 €*

*Die Deckung erfolgt*

*mit 4.145,99 € aus der HHSt 63000.96020 - Bahnübergang Posten 42 - Anteilsfinanzierung aus Kreuzungsvereinbarung (Fördermittel 75 % + Eigenanteil 25 % welcher mit 46.100,00 € geplant ist, jedoch voraussichtlich zu verausgaben sind lediglich nur 26.250,00 €), mit 1.089,53 € aus der HHSt 76127.94000 - Wartehallen Sangerhausen; Bau von Buswartehallen und mit 1.428,20 € aus der HHSt 59100.34700 - Einnahmen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen welche in die HHSt 21124.94000 - Sanierung GS Turnhalle Großleinungen übertragen werden.*

*Deckungsbetrag 6 = 2.460,09 €*

*Die Deckung erfolgt aus der HHSt 63000.96020 - Bahnübergang Posten 42 (Anteilsfinanzierung aus Kreuzungsvereinbarung) welche in die HHSt 21124.94000 - Sanierung GS Turnhalle Großleinungen übertragen wird.*

#### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 32  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 11-24/11** registriert.  
**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

#### **7.13 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe nach § 162 GO LSA - 76023 94000 - Dorfgemeinschaftshaus Breitenbach**

Begründung: Herr Schweiger

#### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

#### **Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 6 Ja-Stimmen einstimmig zu.

*Herr Windolph* möchte wissen, ob die Gelder von der Versicherung zweckgebunden ...

#### **KASSETTENWECHSEL**

... mit welchen Mitteln die Reparaturarbeiten am Giebel und die Dachdeckerarbeiten bewirkt werden.

*Herr Schweiger* erklärt, dass das Gebäude verkauft werden soll. Eine Ausschreibung fand statt. In der Verwaltung wurde noch einmal darüber diskutiert, es in die Auktion zu geben. Sollte eine Veräußerung nicht zustande kommen, müssen an den notwendigen Sachen (Giebel, Dach) Sicherungsmaßnahmen erfolgen. Die Mittel dafür kommen aus der Unterhaltung von Gebäuden.

*Herr Skrypek* fragt, welche Teile der Gesamtsumme für Planung und für Bau vorgesehen sind. Er erwartet, dass die Verwaltung dem Rat eine Übersicht vorlegt, aus der hervorgeht, welche Mittel, wofür, veranschlagt werden.

*Herr Schweiger* sichert das zu. Im Bauausschuss sagte er schon, dass es Planung und Heizung betrifft.

**Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 45.634,42 € aus der Haushaltsstelle 76023.94000 - Dorfgemeinschaftshaus Breitenbach zu. Die Finanzierung dieser außerplanmäßigen Ausgabe wird aus der Haushaltsstelle 76023.34500 - Ersatzleistungen für Vermögensschäden gewährleistet.*

**Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 30  
Nein-Stimmen = 1  
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 12-24/11** registriert.  
**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

**7.14 Entgeltordnung für die Benutzung des Informationszentrums Rose und der Rosenarena im Europa-Rosarium - 2. Lesung und Beschlussfassung**

Begründung: Herr Poschmann

**Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss hatte in seiner 19. Sitzung am 25.10.2011 bereits mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

**Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

*Herr Windolph* weist darauf hin, dass privatrechtliches Entgelt keine Gebühr und somit nicht kalkulationspflichtig ist.

*Herr Poschmann* bestätigt, dass nicht nach KAG-LSA kalkuliert wurde.

**Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die in der Anlage beigefügte Entgeltordnung für die Benutzung des Informationszentrums Rose und der Rosenarena.*

**Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 31  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 13-24/11** registriert.  
**Inkrafttreten am:** Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung



**8. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**

- 
- 
- 

**9. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

*Herr Skrypek* stellt die Öffentlichkeit wieder her. Es wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst.

Er dankt den Mitarbeiterinnen des Ratsbüros und dem Ehepaar Neubauer für die gute Vorbereitung der Ratssitzungen und wünscht allen Anwesenden ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel.

Um 20:15 Uhr beendet der Stadtratsvorsitzende Herr Skrypek die Sitzung.

Simone Jung  
Protokollführerin

Andreas Skrypek  
Vorsitzender des Stadtrates